



## 5 Tage statt 5 Wochen! – Wirtschaft benötigt **schnellere Genehmigungen** für Schwerlasttransporte

**Langsame Verfahren beeinträchtigen wichtige Lieferketten. Deutlich mehr Mittel zur Sanierung maroder Brücken benötigt. Erste Verbesserungen in Hessen und anderen Ländern erreicht.**

Die Genehmigungsverfahren für Großraum und Schwertransporte sind in vielen Bundesländern noch immer viel zu umständlich und langsam. Einstimmig haben sieben große Wirtschaftsverbände daher auf dem diesjährigen Verkehrsforum Verbesserungen angemahnt. Sie fordern deutlich mehr Investitionen in die Infrastruktur, insbeson-

dere in die Ertüchtigung maroder Brücken, eine Aufstockung der Planungsmittel für Ingenieure in den zuständigen Behörden und eine bessere Zusammenarbeit unter den Bundesländern, die durch Datenaustausch Transparenz über Verkehrsbehinderungen und Baustellen herstellen sollen, bis hin zu einem automatisierten Genehmigungsverfahren. Genehmigungen für Sondertransporte sollten binnen 5 Tagen und nicht erst nach 5 Wochen vorliegen, lautet eine zentrale Forderung der Wirtschaft. An der Veranstaltung der Verbändeinitiative im Haus der Wirtschaft Hessen in Frankfurt nahmen 150 Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung teil.

### Zentrale Aussagen der Teilnehmer des Forums lauten:

**Klaus Rohletter**, Vorstandsvorsitzender Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg, und stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände: „Ob in Bauwirtschaft, Maschinen und Anlagenbau oder Landwirtschaft – funktionierende Großraum und Schwertransporte sind unerlässlich für die deutschen Wirtschaft. Ein Jahr nachdem wir uns an die 16 Landesverkehrsminister gewandt haben, gibt es Verbesserungen in einzelnen Ländern. Beispielsweise hat in Hessen Innenminister Peter Beuth die Übergangsfristen für die Begleitung von Sondertransporten durch die Polizei für einen längeren Zeitraum genehmigt. Zudem wurde das Personal bei Hessen Mobil aufgestockt. Dem müssen jetzt rasch strukturelle und länderübergreifende Verbesserungen folgen.“

**Wolfgang Draaf**, Hauptgeschäftsführer der Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK), Frankfurt, skizzierte die Probleme, die weiterhin bestehen, und unterbreitete konkrete Verbesserungsvorschläge: „Nach wie vor müssen Unternehmer mitunter 5 Wochen oder länger auf Genehmigungen warten – je nach Bundesland.“

### Es gibt keine Planungssicherheit.

Die Folge sind verzögerte Lieferketten und oftmals Konventionalstrafen für verspätete Lieferungen. Unser Image ‚made in Germany‘ steht auf dem Spiel“, so Draaf. Seine Forderung: Anträge müssten binnen 5 Werktagen entschieden werden. Dazu müssen bürokratische Hürden reduziert, intermodale

Schnittpunkte gesichert und Daten länderübergreifend ausgetauscht werden mit dem Ziel eines automatisierten Genehmigungsverfahrens. Neben massiven Investitionen in die Infrastruktur müssten Brücken schneller ertüchtigt werden und die dafür nötigen Planungsmittel aufgestockt werden.

**Steffen Bilger (CDU)**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), und Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik erklärte: „Die Herausforderungen Erlaubnis bzw. Genehmigungsverfahren für Großraum und Schwertransporte sind im BMVI bekannt und werden angegangen. So haben wir 2017 für eine Vereinfachung gesorgt, in dem die zugehörige Verwaltungsvorschrift reformiert wurde. Auch haben wir kürzlich den ersten Entwurf einer Verordnung vorgelegt, auf deren Grundlage künftig die Transportbegleitung vollständig von der Polizei auf private Unternehmen übergehen kann. Darüber hinaus engagiert sich der Bund gemeinsam mit den Ländern dafür, das VEMAGS-System deutlich effizienter zu gestalten.“

**Erika Hoffmann**, Referatsleiterin in der Abteilung „Straßen und Verkehrswesen“ im Hessischen Verkehrsministerium, erklärte: „Die Landesregierung nutzt alle Möglichkeiten, die Bearbeitungszeiten für genehmigungspflichtigen Großraum und Schwertransporte weiter zu reduzieren. So beteiligt sich Hessen federführend an der Überarbeitung der gesetzlichen Bestimmungen, um das Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und damit zu beschleunigen. Bund und Länder haben Verbesserungen am internetbasierten Verfahren VEMAGS vorgenommen zur →

## Plakate und Aufkleber zu bestellen bei LBT



Liebe Mitglieder, bestellen Sie über unser Portal, [www.lbt.de](http://www.lbt.de) unter der Rubrik Informationsmaterial, u. a. Plakate und Aufkleber für Ihre Lkw's. Zu Bestellen unter: [www.lbt.de/der-lbt/informationsmaterial/plakate-und-aufkleber](http://www.lbt.de/der-lbt/informationsmaterial/plakate-und-aufkleber) ■

**Brot für die Welt**

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**